

18. Mai 1860.

Nr. 145.

18. Maja 1860.

(942)

Kundmachung.

Nro. 20396. Bei der am 1. d. M. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 315. Verlosung der älteren Staateshuld ist die Serie Nro. 369 gegeben worden.

Diese Serie enthält mährisch-sländische Aerarial-Obligationen de sessione 6. Dezember 1793 zu 4% und zwar: Nro. 26706 mit der Hälfte der Kapitalsumme, die Nummern 26935 bis 28124 mit ihren ganzen Kapitalsbeträgen, und Nro. 28125 mit einem Bruchteil der Kapitalsumme im Kapitalsbetrage von 1.238.653 fl. 16½ kr. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.773 fl. 3 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und auf Verlangen der Gläubiger nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 J. 5286-F.M. (R. G. B. Nro. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in auf d. W. lautende 5% Obligationen umgewechselt.

Was hiermit in Folge hohen Finanz-Ministerialreskriptes vom 1. Mai l. J. Zahl 688 zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Bon der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

(947)

Kundmachung.

(2)

Nr. 5027. Um einen für den Posten eines Präparandenlehrers an der hierortigen griechisch nicht unirten Präparandie ganz geeigneten Lehrer zu gewinnen, soll ein für den Lehrerberuf ganz geeigneter Kandidat, Bokowiner von Geburt und der griechisch nicht unirten Religion angehört, auf die Dauer eines Schuljahres oder zweier Semester an die k. k. Muster-Hauptschule in Prag abgesendet werden, um dasselbst das Volksschulwesen so wie die Einrichtung der Volksschulen und der Präparandie zu studieren, und sich überhaupt mit allem dem bekannt zu machen, was ihn zum tüchtigen Präparandenlehrer befähigt.

Zu diesem Bebufe wird demselben in Anhoffnung der höheren Genehmigung für die Dauer eines Schuljahres die Unterstützung im Betrage von 400 fl. öst. Währ. und ein Reisegeld von 100 fl. öst. Währ. aus dem griechisch nicht unirten Landes-Religionsfonde mit dem Weiszen zugestichert, daß seine Ernennung zum Präparandenlehrer von seiner Verwendung an der Prager Musterhauptschule und der dortselbst erlangten Eignung zu der fraglichen Stelle abhängen wird.

Einige Bewerber haben ihre mit dem Taufchein und dem Lehrfähigkeitszeugnisse für die Hauptschule, mit den Verwendung- und Sitzenzeugnissen belegten Gesuche bei dem hiesigen griechisch nicht unirten Konistorium längstens bis 15. Juli l. J. einzubringen.

Sollten sich junge Männer griechisch nicht unirter Religion, welche zwar den Präparandenkurs nicht absolviert haben, jedoch mit guten Gymnasial- oder Realschulstudien-Bezeugnissen versehen sind und eine hervorragende Neigung zum Unterrichts- und Erziehungs-fache besitzen, sich um die genannte Stelle bewerben wollen, so haben dieselben mit dem obigen Einschreiten zugleich auch die Bitte um Zulassung zu einer mit ihnen ausnahmsweise vorzunehmenden Lehramtsprüfung zu verbinden und am 19. Juli l. J. zur Ablegung der schriftlichen, und am 21. Juli zur Ablegung der mündlichen Prüfung hierorts zu erscheinen, Tags zuvor aber sich bei dem hierländigen k. k. Schulrathe und Volksschulen-Inspektor zu melden.

Czernowitz, am 30. April 1860.

(940) **Lizitations-Aukündigung.**

(2)

Nro. 15137. Zur Verpachtung des ausschließlichen Bier-, Brannwein- und Metzerzeugungs- und Auflschankrechtes, dann des nicht ausschließlichen Weinauflschankes der Reichsdomaine Podbusz im Samborer Kreise, mit Auflnahme des Dolher Schlüssels und der Ortschaft Stronna sammt dem Bierbräuhaus in Podbusz, dann den zur Wachtung gehörigen Schank- und Ginkhwirthshäusern und beiläufig 134 Foch Grundstücken auf die Dauer von drei Jahren, d. i. für die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863, wird die öffentliche Lizitation am 12. Juni 1860 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirtschaftskamtes in Smolna während den gewöhnlichen Amtslunden abgehalten werden.

Die Verpachtung wird zuerst in concreto und sodann nach einzelnen Ortschaften vorgenommen werden.

Der Aufrufpreis beträgt für die Konkretalverpachtung 2000 fl. österr. Währung.

Zur 1. Sektion Podbusz gehört auch das Bierbräuhaus und das Bierausschankrecht in sämlichen obzeichneten Ortschaften.

Als Vadium haben die Lizitanten 10% des Aufrufpreises zu erlegen, und allenfalls schriftliche Offerten sind beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirtschaftskamtes in Smolna bis zum 11. Juni 1860 6 Uhr Abends zu überreichen.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 20396. Na odbytem dnia 1. b. m. na mocu najwyższego patentu z 21. marca 1818 i 23. grudnia 1859 315. losowaniu dawnejeszego dlużu państwa wyciągnięto serię Nro. 369.

Seria ta zawiera czaryalne obligacje stanów Morawskich de sessione 6. grudnia 1793 po 4%, a mianowicie: Nr. 26706 z połową sumy kapitałowej, Numeru 26,935 po 28,124 z całą sumą kapitałową, a Nr. 28,125 z dziesiątą częścią sumy kapitałowej, w ogólnej kwocie kapitałowej 1.238.653 zł. 16½ c., a w kwocie procentowej według zaizonej stopy 24,773 zł. 3 c.

Obligacje te będą według przepisów najwyższego patentu z 21. marca 1818 podwyższone na pierwotną stopę procentową i na żądanie wierzytelów, według normy ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa skarbu z 26. października 1858 l. 5286-F.M. (Dzień ustaw państwa Nr. 190) wymieniane na 5% obligacje, opiewające na walutę austriacką.

Co niniejszym na mocu reskryptu wysokiego ministerstwa skarbu z dnia 1. maja b. r. l. 688 podaje się do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. maja 1860.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei dem k. k. Kameralwirtschaftskamte in Smolna eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 3. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacji.

Nro. 15137. Dla wydzierzawienia wyłącznego prawa produkcji i wyszynku piwa, wódki i miodu, tudzież niewyłącznego wyzyszku wina w domenie Podbusz w obwodzie Samborskim z wyjątkiem klucza Dolhenskiego i miejsca Stronny wraz z browarem w Podbuszu i z należącemi do dzierzawy szynkami i domami zajezdnemi, tudzież blisko 134 morgów gruntu, na czas trzech lat, t. j. od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 odbędzie się licytacja publiczna dnia 12. czerwca 1860 w kancelarii urzędowej c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Smolnie podczas zwyczajnych gędzin urzędowych.

Wydzierzawienie odbędzie się najpierw *in concreto* a potem według miejsc pojedynczych.

Cena wywołania wynosi dla wydzierzawienia konkretalnego 2000 zł. w. a.

Do pierwszej sekci Podbusz należy także browar i prawo wyszynku piwa we wszystkich wyżej wspomnionych miejscowościach.

Jako wady mają licytanci 10% ceny wywołania złożyć, a pisemne oferty należy podać do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Smolnie do 11. czerwca 1860 do godziny 6tej wieczór.

Blizsze warunki licytacji można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Smolnie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.
We Lwowie, dnia 3. maja 1860.

(936)

G d i e t.

(2)

Nr. 2611. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselsforderung des Nathan Brüner pr. 168 fl. öst. Währ. samme Nebengebühren die erekutive Feilbietung der zur Verlaßmasse nach Abraham Tanb gehörigen Hälfte der Realität Nr. 318-335 in Tarnopol im 3. Lizitationstermine am 18. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Am obigen Termine wird diese Realitätshälfte auch unter dem mit 755 fl. 60 ¼ kr. öst. Währ. angenommenen Aufrufpreise hintangegeben.

2) Der Ersteher ist gehalten den Bestoth nach Abschlag des Baor erlegten Vadiums und der etwa übernommenen Hypothekarschulden binnen 60 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des die Lizitation genehmigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, widrigens diese Realitätshälfte auf seine Gefahr in einem einzigen Termine reliziert und um welchen Preis immer hintangegeben würde.

Im Uebrigen bleiben die mit dem hiergerichtlichen Beschuze vom 1. Februar 1860 J. 539 festgesetzten und in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung Nr. 42, 44 und 46 ex 1860 fundgemachten Bedingungen, namenlich die Absätze 2, 5, 6, 7, 8 aufrecht, weshalb sich auf diese fundgemachten Bedingungen berufen wird.

Von dieser Feilbietung werden die Interessenten verständigt.

Aus dem Rahe des k. k. Kreisgerichts.
Tarnopol, am 25. April 1860.

(962)

Kundmachung.

Nro. 21170. Zur Sicherstellung der Konserwations-Bauerschaffungen pro 1860 im Zaleszczyker Straßensbaubezirk wird hiermit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. z.:

A. Tarnopoler Verbindungsstraße im Czortkower Kreisantheile.

		fl. fr.
Banquets-Aufhohlung	Czortkower Wegmeisterschaft	23 98
Rasenterrassirung		54 18
Neubau der Brücke Nr. 2	"	675 19.5
Umbauung d. Schlauches Nr. 18	"	748 61.5
Reinigung d. Schlauches Nr. 17	"	10 82.5
Reparatur der Brücke Nr. 37 Tluster	"	9 72
" des Kanals Nr. 40	"	486 36.5
Strassengeländer	"	4 85
Konservationsherstellungen, Anshaf fung von Baumaterialien und Schiffrequisiten für die Zaleszczyker Wasserpassage	Zaleszczyker	39 13.5
Reparatur der Pontone und des Eisenachens bei der Zaleszczyker Wasserpassage		1709 33
Strassengeländer	"	892 13.5
B. Horodenkaer Verbindungsstraße Kołomeaer Kreisantheil.		26 71

	fl. fr.	
Banquets-Aufhohlung	Gwozdżcer Wegmeisterschaft	3 25
Strassengeländer	"	521 73.5
Banquets-Aufhohlung	Horodenker	3 31
Beseitigung des Steingerölles	"	634 9.5
Strassendammherstellung	"	12 86.5
Reparatur der Brücke	Nr. 65	39 13.5
" des Kanals	Nr. 67	23 41
Steinwurfschiff. am Kanal Nr. 43	Nr. 38	35 72.5
Reparatur des Kanals	"	19 —
Herstellung d. neuen Kanals Nr. 73 ^{1/2}	"	16 56
Steinterrassen	"	321 76.5
Strassengeländer	"	287 63
Steinwurf	"	291 76.5
Schuhmauerherstellung	"	17 54
Österr. Währung.	"	1471 13

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Lizenzionsbedingnisse können bei der Zaleszczyker Straßensbaubezirk oder den Kreisbehörden in Zaleszczyk und Kołomea, rücksichtlich der in ihrem Sprengel liegenden Straßenstrecken eingesehen werden, und es werden die Unternehmungslustigen eingeladen, hinnach ihre ordnungsmäßig verfaßten und mit 10% Vadiden belegten Offerte, in Betreff der Tarnopoler Verbindungsstraße bei der Czortkower, in Betreff der Horodenker Verbindungsstraße dagegen bei der Kołomeaer Kreisbehörde bis Ende Mai 1860 einzubringen.

Von der f. f. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21170. Dla zabezpieczenia budowli zachowawczych na r. 1860 w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców rozpisuje się niniejszem publiczna licytacja za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:

	zł. c.	
Przekopanie rowu	urząd drogowy Czortkowskim	23 98
Terasowanie darniny	"	54 18
Zbudowanie nowego mostu	Nr. 2	675 19.5
Przebudowanie spustu	Nr. 18	748 61.5
Oczyszczenie spustu	Nr. 17	10 82.5
Reparacja mostu	Nr. 37	Tłustski 9 72
" kanału	Nr. 40	486 36.5
Poręcze przy gościńcu	Nr. 51	" 4 85
Budowle konserwacyjne, dostarczenie materiałów budowlanych i rekwizytów okrętowych dla Zaleszczyckiej wodnej przeprawy	"	39 13.5
Reparacja pontonów i czolna przy Zaleszczyckiej przyprawie wodnej	"	892 13.5
Poręcze u mostu	"	26 71
B. Horodenkaer gościniec komunikacyjny, obwód Kołomyjski.		1709 33

	zł. c.	
Przekopanie rowu	urząd drogowy Gwoździecki	3 25
Poręcze przy gościńcu	"	521 73.5
Przekopanie rowu	"	Horodenki 3 31
Uprzątanie kamieni	"	634 9.5
Usypanie grobli przy gościńcu	"	12 86.5
Reparacja mostu	Nr. 65	39 13.5
" kanału	Nr. 67	23 41
"	Nr. 38	35 72.5

(1)

Usypanie kamiennego szutru na kanale Nr. 43,	zł. c.
urząd drogowy Horodenki	19 —
Reparacja kanalu Nr. 68	16 56
Zbudowanie now. kanalu Nr. 73	321 76.5
Terasa kamienna	287 63
Poręcze u mostu	291 76.5
Usypanie szutru kamiennego	17 54
Tamy przy gościńcu	1471 13

Inne warunki tak specjalne jak ogólnie, mianowicie ogłoszone tutejszym porządzeniem z 13go czerwca 1856 l. 23821 warunki licytacji przejrzec można w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców albo u władz obwodowych w Zaleszczykach i Kołomyi co do przestrzeni gościńców leżących w ich obrębie i zaprasza się niniejszem mających chęć licytować, aby swoje oferty z załączaniem 10% wadym względem Tarnopolskiego gościńca komunikacyjnego przesłały po koniec maja 1860 do władz obwodowej Czortkowskiej, zaś względem Horodenkańskiego gościńca komunikacyjnego do władz obwodowej Kołomyjskiej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(961)

G d i e t.

(1)

Nro. 3393. Vom f. f. Kreisgerichte zu Przemyśl wird der unbekannten Aufenthaltes befindlichen Henriette Gräfin Kuczkowska hiermit bekannt gegeben, daß für dieselbe Herr Landes-Advokat Dr. Dworski mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zezulka zum Kurator gleichzeitig bestellt und demselben der unterm praes. 7. April 1860 Z. 2955 vom f. f. Bezirkamt als Gericht in Pilsno rückgelegte Bescheid vom 7. März 1860 Zahl 1451, womit die exekutive Feilbietung der Güter Sredna Wieś, Sanoker Kreises, ausgeschrieben wurde, zugestellt wird.

Przemyśl, am 30. April 1860.

(952)

Kundmachung.

(1)

Nro. 19429. Vom Lemberger f. f. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß aus Unioż des am 9ten Mai 1860 erfolgten Urteils des Landesadvokaten Dr. Leo Kolischer für alle jene Angelegenheiten, welche dem Verstorbenen entweder als Kurator oder als Bevollmächtigten übertragen waren, in welchen aber kein Stellvertreter bestellt worden ist, der Herr Landesadvokat Dr. Kabath mit Stellvertretung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Menkes zum Generalsubstituten ernannt worden sei.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichtes.

Lemberg, den 14. Mai 1860.

(951)

Kundmachung.

(2)

Nro. 2948. Von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody wird bekannt gegeben, daß die Tabaktrafik zu Neu-Brody in der, an der Rojekówka elgends hiezu aufgestellten Wude gegenüber dem Hotel de Russie sub Nr. 828, zu verpachtet ist.

Der Verkehr belief sich in einem Jahre im Gelde auf 2846 fl. 46 fr. öst. W. der Tabak - Kleinverschleiß - Gewinn im Brutto-Betrage auf 336 —

Die Bewerber um diese Trafik haben ihre schriftlichen versiegelten Anbothe bis zum fünfzehnten Juni 1860 bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody einzubringen.

Die übrigen Verpachtungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Brody am 10. Mai 1860.

Ogłoszenie.

(2)

Nr. 2948. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach podaje się do wiadomości, że trafika tytoniu i tabaki w Nowych-Brodach w budzie przy Rojekówce umyślnie do tego ustawionej naprzeciwko hotelu de Russie pod liczbą 828 jest do wydzierzawienia.

Obrót wynosił w jednym roku w pieniądzu 2846 zł. 46 kr. wal. a. drobna sprzedaż tytoniu i tabaki . . . 336 " — " "

Ubiegający się o tę trafikę mają sws pisemne opieczętowane oferty do piętnastego czerwca 1860 roku podać do c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej dyrekcyi powiatowej w Brodach.

Resztę warunków dzierzawy można w tym urzędzie przejrzeć. Brody, dnia 10. maja 1860.

(948)

G d i e t.

(2)

Nr. 1004. Vom f. f. Bezirkamte als Gerichte zu Jaworow werden alle Fene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. April 1859 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen Ludwig Gajewski, pensionirten Magistratbeamten, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem f. f. Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 6. August 1860 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigerwider denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der ange meldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom f. f. Bezirksgerechte.

Jaworow, am 20. April 1860.

(931)

G d i k t.

(3)

Nro. 1233. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiermit fundgemacht, es werde zur Hereinbringung der den Anton Zacharia-siewicz'schen Erben gebührenden Forderung von 175 holl. Dukaten sammt 5% Zinsen vom 12. Juni 1849 gerechnet, der mit 4 fl. 45 kr. R.M. zuerkannten und der gegenwärtigen Exekutionskosten im Betrage von 21 fl. 15 kr. ö. W. die exekutive Heilbietung der dem Herrn Deodat Kosiński gehörigen, sub CNro. 125 $\frac{2}{4}$ hierorts gelegenen Realität bewilligt und in drei Terminen, das ist: am 20. Juni, 11. und 25. Juli 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachfolgenden Bedingungen abgehalten:

1) Zum Ausrußpreise wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Wert dieser Realität im Betrage von 976 fl. 56 kr. ö. W. angenommen.

2) Sollte die feilzubietende Realität bei den ersten zwei Heilbietungsterminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungsverhältnis veräußert werden, so wird dieselbe bei dem dritten Heilbietungstermine auch unter dem Schätzungsverhältnis, jedoch nur um einen solchen Preis hintangegeben werden, welcher zur Tilgung aller einverleibten Schulden ausreichen wird.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Schätzungsverhältnisses, nämlich den Betrag von 976 fl. 25 kr. ö. W. als Vadium vor Beginn der Heilbietung zu Handen der Lizitations-Kommission im baren Gelde zu erlegen, als sonst derselbe zur Heilbietung nicht zugelassen werden würde, welches Vadium dem Meißbietenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigens Kauflustigen aber möglich nach beendigter Heilbietung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher ist gehalten $\frac{2}{3}$ Theile des Kaufpreises binnen 14 Tagen nach Zustellung des die Heilbietung zur Gerichtswissenschaft nehmenden Bescheides im baren Gelde an das gerichtliche Depositentamt zu erlegen, und das lezte Drittel des Kaufpreises im Lastenstande der erkaufsten Realität auf eigene Kosten sicherzustellen und vom Tage des übernommenen physischen Besitzes dieser Realität 5% Zinsen von dem versicherten Drittel des Kaufpreises halbjährig antizipative zu Gerichtshanden einzuzahlen. In den ersten zwei Dritteln des Kaufpreises werden die in ersten zwei Posten intabulirten Forderungen und zwar die unter Last-Post 3 zu Gunsten der Helena Abgarowicz intabulirte Summe von 861 fl. 20 kr. R.M. und die unter Last-Post 4 zu Gunsten der Exekutionsführer intabulirte Summe von 175 Dukaten sammt Zinsen angenommen, und mit einem Theile des Kaufpreises kompensirt, wenn der Ersteher Quittungen über die Bestiedigung und die erfolgte Extabulirung dieser beiden Summen aus dem Lastenstande der Realität sub CNro. 125 $\frac{2}{4}$ beibringen wird.

5) Der Ersteher dieser Realität ist ferner verbunden, das letzte Drittel des Kaufpreises binnen 14 Tagen nach Erhalt der den Kaufpreis zwischen den Gläubigern vertheilenden Zahlungstabelle an das gerichtliche Depositentamt im baren Gelde zu erlegen.

6) Der Käufer ist verpflichtet die Forderungen jener Hypothekgläubiger, welche vor der etwa bedungenen Auflösung die Zahlung derselben anzunehmen sich weigern sollten, nach Maß des angebothenen Kaufpreises zu übernehmen.

7) Wenn der Käufer der vierten Lizitations-Bedingung nachgekommen sein wird, so wird ihm auf seine Kosten das Eigentumsschreit der gekauften Realität ausgefolgt, derselbe als Eigenthümer derselben intabulirt, in den physischen Besitz derselben eingeführt, die auf dieser Realität haftenden Lasten werden mit Ausnahme jener, welche der Käufer im Grunde der 6ten Lizitations-Bedingung zu übernehmen verpflichtet ist, dann jener, welche als Grundlasten auf der erkaufsten Realität zu verbleiben haben, gelöst und auf den Kauffschilling übertragen.

8) Sollte der Käufer, welcher immer Lizitations-Bedingung nicht genüge leisten, so wird die Realität auf Anlangen eines Gläubigers oder des Schuldners ohne Vorannahme einer neuen Schätzung auf Gefahr und Kosten des Käufers in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungsverhältnis öffentlich versteigert werden, und der vertragsschuldige Käufer wird in diesem Falle für allen hieraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde, sondern auch mit seinem übrigen Vermögen verantwortlich sein.

9) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen, daher wird dem Käufer für einen allfälligen Abgang keine Gewähr geleistet.

10) Der Käufer ist verbunden vom Tage der Einführung in den physischen Besitz der gekauften Realität alle Steuern und sonstige Lasten zu tragen. Endlich

11) steht es den Kauflustigen frei, den Schätzungsakt, die Beschreibung der Realität und den Tabularertract in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschriebenen Heilbietung werden beide Streithälften und die auf dieser Realität hypothezirten Gläubiger und zwar diejenigen, deren Wohnort bekannt ist, als:

1) Moses Leib Kron als Rechtsnehmer der Frau Catharina Smolińska in Stanislawow;

2) Herr Martin Marie in Lemberg;

3) Herr Roman Moloczkiewicz in Stanislawow zu eigenen Händen, hingegen die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten, als:

4) Frau Helena Abgarowicz;

5) Leisor Kisling;

6) Selig Psau;

7) die Verlassenschaftsmasse des Skalaer Pfarrers Mathias ChilarSKI; endlich

8) alle jene Gläubiger, denen der Lizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache zu eigenen Händen nicht zugestellt werden konnte, oder welche erst nach Ausfertigung des Grundbuchauszuges d. i. nach dem 29. Jänner 1860 ein Hypothekarrecht über der Realität sub CNro. 125 $\frac{2}{4}$ erlangt haben, mittelst des gegenwärtigen Ediktes und des in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Kolischer mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz zur Wahrung ihrer Rechte und allen nachfolgenden Verhandlungen bestellten Exofficio-Rurators verständigt.

Stanislawow, den 10. April 1860.

(930)

G d i k t.

(3)

Nro. 354. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird über Ansuchen der Josef Czermak'schen Masse allen jenen, welche den von Leopold Grafen Krasinski dtdo. Lemberg am 23. Dezember 1844 an seine eigene Orte über 1060 fl. R.M. ausgestellten, am 23. Junt 1845 zahlbaren, vom Herrn Ignatz Wyszyński zur Zahlung akzeptirten Wechsel, der mit Beschlus des bestandenen k. k. Landrechtes zu Lemberg z. 3. 32480-1846 im Lastenstande der Güter Serednia dom. 215. pag. 464 n. 50. on. pränovirt wurde und beim Rathausbrande in Lemberg am 2. November 1848 abhanden gekommen ist, in Händen haben sollten, aufgetragen, denselben binnen 45 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes gerechnet, dem Gerichte um so sicher vorzulegen, als sonst derselbe für null und nichtig erklärt und Niemand darauf Nede und Antwort zu geben gehalten sein wird.

Stanislau, am 20. März 1860.

(923)

I. Einberufungs-Edikt.

(3)

Nro. 4439. Von der k. k. Kreisbehörde Tarnopol wird der nach Tarnopol zuständige und seit Oktober 1849 ohne gültiger Reiseurkunde sich in der Moldau aufhaltende Samuel Torczaner oder Turczaner aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die österreichischen Staaten zurückzukehren und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande vor dieser k. k. Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigens das gesetzliche Verfahren gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 als unbefugt Ausgewanderten eingeleitet werden würde.

Tarnopol, am 3. Mai 1860.

II. Edykt powołujący.

Nr. 4439. C. k. władza obwodowa w Tarnopolu wzywa niżejszem Samuela Torczanera albo Turczanera, rodem z Tarnopola, który już od października 1849 przebywa bez ważnego paszportu w Moławii, ażeby w przeciągu jednego roku, licząc od dnia ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, powrócił do państw austriackich, i w obec tutejszej c. k. władzy obwodowej usprawiedliwił bezprawny swój pobyt za granicą, gdyż w przeciwnym razie ulegnie jako samowolny wychodźca prawnemu postępowaniu podług najwyższego patentu z 24. marca 1832.

Tarnopol, 3. maja 1860.

(950)

Vorladung.

(2)

Nro. 5706. Nachdem der Eigentümer der laut Thatschrift vom 8. Mai 1860 in der zu den Wirtschaftsgebäuden des Ilko N. zu Suchowola von der k. k. Finanzwache unter Anzeigen einer verbotnen Gefälls-Uebertretung beconständeten 23 Colli Perkal und Tüchel, dann 2 Colli Thee hierorts unbekannt ist, so wird Federmann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 30 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieser unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 10. Mai 1860.

Zawezwanie.

Nr. 5706. Gdy właściciel przymierany według pisma z d. 8. maja 1860 w budynkach gospodarczych Ilka N. w Suchej Woli przez c. k. straż skarbową wśród oznaków popielionego przepstwa przepisów o dochodach skarbowych 23 kolli perkalu i chustek, tudzież 2 kolli herbaty jest tutaj niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić prawo do tych przedmiotów, ażeby się w przeciągu 30 dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania w kancelarii urzędowej w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach stawił, gdzy w razie przeciwnym, gdyby to nie nastąpiło, postąpi się z przytrzymanemi rzezami według ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 10. maja 1860.

(945)

K o n k u r s.

(2)

Nr. 3546. Zur Besiegung der bei der Kołomeaer k. k. Kreisbehörde in Erledigung gekommenen Kanzelienstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe.

Bewerber haben ihre gebührig belegten Gesuche mittelst ihrer zuständigen Behörde binnen 14 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung bei dieser k. k. Kreisbehörde einzubringen.

k. k. Kreisbehörde.

Kołomea, am 2. Mai 1860.

1*

(959)

G d i f t.

(1)

Nro. 757. Vom f. f. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten David Lukasiewicz, Wartan Wartarasiewicz und Helena Lukasiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Ruxanda v. Zotta als Vermünderin ihrer minderjährigen Kinder Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenia v. Zotta wegen Extabulirung des sechsjährigen Pachtvertrages sammt dem darauf superintabulirten Heirathsgute pr. 1000 Duk. und standesmäßiger Ausstattung von dem 4. Theile des Gutes Unter-Strojestic unterm 19. Jänner 1860 Z. 757 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außerhalb der f. f. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das f. f. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Stabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebener Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. f. Landesgerichte anzuziegen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(958)

G d i f t.

(1)

Nro. 2767. Vom f. f. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Adalbert de Jezierski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Löschung eines dreijährigen Pachtvertrages aus den Gutsantheilen Plesznitz oder Zeleneu unterm 28. Februar 1860 Zahl 2767 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt, und dieselbe außer f. f. Erbstaaten sich befinden dürfte, so hat das f. f. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuziegen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. März 1860.

(960)

G d i f t.

(1)

Nro. 2768. Vom f. f. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Nastasia Wasilko, Marie Butoczoja, Ilinka Wlachowicz, Demeter Strischka und Theodor Strischka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Extabulirung der mit dem 8. Punkte des Vergleiches vom 2. Mai 1814 übernommenen Gewährleistungs-Berbindlichkeit aus den Gutsantheilen Piedekoutz unterm 28. Februar 1860 Zahl 2768 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außer der Gränze der f. f. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das f. f. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuziegen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(953)

G d i f t.

(1)

Nro. 8052. Vom Lemberger f. f. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hin. Nicolaus Sozański oder dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Herren Felix, Ladislaus, Mieczlaus, Johann Heinrich z. M. Papara, Julia Drohojewska und die Erben des Anton Sigmund Papara unterm 25. Februar 1860 Z. 8052 wegen Extabulirung der dom. 75. p. 459. n. 78. on. über den An-

theilen von Batialyce hafenden Gewährleistung eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das f. f. Landesgericht zur Vertretung und auf des Belangten Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituturung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuziegen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landesgerichts.
Lemberg, den 1. Mai 1860.

(957) (1)

Litigations-Ankündigung.

Nro. 7832. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Mostverbrauch in den aus der Stadt Tarnopol und noch 4 Ortschaften gebildeten Einhebungsbereiche für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 22. Mai 1860 um 3 Uhr Vormittags bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol die vierte Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufsspreis ist auf den jährlichen Betrag von 1010 fl. 93 kr. festgesetzt.

Das Badium beträgt 101 fl. 10 kr. — Schriftliche Offerten können bis zum Beginnen der mündlichen Lizitazion eingebracht werden.

Bon der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion.
Tarnopol, den 11. Mai 1860.

Obwieszezenie licytacyi.

Nr. 7832. Celem wydzierawienia podatku konsumeyjnego od wina i moszcu w obrębie poborowym Tarnopola, składającym się z miasta Tarnopola i 4 wiosek, odbędzie się dnia 22go maja 1860 o godzinie 3iejszej po południu w kancelaryi c. k. dyrekeyi obwodowej skarbowej w Tarnopolu czwarta licytacya.

Cena liskalna wynosi rocznie 1010 zł. 93 kr.; a wadyum zaś 101 zł. 10 kr.

Oserty pisemne mogą być wniesione aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi.

Z c. k. skarbowej dyrekeyi obwodowej.
Tarnopol, dnia 11. maja 1860.

(956) (1)

G d i f t.

Nro. 248. Vom Sanoker f. f. Bezirkssamte als Gerichte wird zur Befriedigung der gegen den Martin Kuczyński erlegten Aerarialforderung pr. 3620 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. sammt den vom 1. November 1849 laufenden 4%igen Verzugszinsen pr. 209 fl. 37 kr. und des Betrages 10 fl. 18 kr. KM. sammt den davon vom 19. Juni 1850 bis zur Zahlung laufenden 4% Verzugszinsen, der bereits in den Beträgen pr. 8 fl. 27 kr., 11 fl. 33 kr. und 8 fl. 27 kr. KM. und hiemit mit 1 fl. 57 $\frac{1}{2}$ kr., 6 fl. 67 kr. und 14 fl. 20 kr. öst. W. juzesprochenen Execuzionskosten die in einem einzigen Termine abzuhalten öffentliche Versteigerung der ehemals dem Martin Kuczyński, gegenwärtig der Fr. Henriette Philipine z. M. Koźma verheirathete Kielinowska gehörigen, Conser.-Nr. 46 in Sanok gelegenen Realität auch unter dem SchätzungsWerthe und unter den von der f. f. Finanz-Prokuratur vorgeschlagenen erleichterten Bedingungen am 5ten Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Die Kaufflüttigen werden vorgeladen, versehen mit einem 20%igen Badium des auf 133 fl. KM. erhobenen SchätzungsWerthes sich bei der obigen Tagzahlung zu melden, bei welcher oder in der hiesigen Registratur die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchauszug und der SchätzungsAft eingesehen werden können.

Vom f. f. Bezirkssamte als Gerichte.
Sanok, am 19. März 1860.

(938) (3)

Nr. 10 Jud. Vom Bolechower f. f. Bezirkssamte als Gerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Leiser Gottdenker bekannt gegeben, es habe sub praes. 2. Jänner 1860 Zahl 10 Jud. Isaac Halpern gegen denselben eine Klage wegen Zahlung von 14 fl. 71 $\frac{1}{2}$ kr. öst. Währ. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 21. August 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet, und diesem unbekannten Wohnortes befindlichen Geflagten ein Kurator in der Person des Nathan Löwner aus Bolechow bestellt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Gerichte anzuziegen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. f. Bezirkssamte als Gerichte.
Bolechów, am 14. April 1860.

(935)

Kundmachung.

(3)

Nr. 2727. Zur Verpachtung der Stryjer städtischen vereinten Brenntwein-, Bier- und Weinlagerung auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1863 wird am 2. August 1860 die öffentliche Lizitazion in der Kanzlei des Stryjer Stadtgemeindeamtes abgehalten werden.

Zum Aufrufpreise wird der gegenwärtige Pachtschilling mit 21.534 fl. 45 kr. öst. Währ. angenommen, wovon jeder Lizitator 10% als Vadum bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche wohl versiegelte, mit dem Vadum und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschluß der mündlichen Lizitazions-Verhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Lizitazions-Bedingungen können vom 20. Juni 1860 angefangen beim Stryjer f. k. Bezirksamt oder in der Kanzlei des Stryjer Stadtgemeindeamtes eingesehen werden.

Von der f. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 5. Mai 1860.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 2727. W celu wydzierzawienia dochodu miasta Stryja z połączonej propinacji wódki, piwa i miodu na trzy lata, t. j. od 1. listopada 1860 do końca października 1863, odbędzie się dnia 2. sierpnia 1860 publiczna licytacja w kancelarii urzędu miejskiego Stryjskiego.

Za cenę wywołania stanowi się terażniejszy czynsz dzierzawy w sumie 21.534 zł. 45 kr. wal. austriacki. Licytować chcący ma 10% ceny wywołania jako vadum przy komisji złożycie.

Oserty pisemne mają być dobrze opieczętowane, powyższem vadum opatrzone i istniejącym przepisom odpowiadające. Takowe oserty przyjmować będzie komisja licytacyjna w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacji.

Inne warunki licytacji mogą być przejrzane zaczawszy od 20. czerwca 1860 w Stryjskim c. k. urzędzie powiatowym i w kancelarii urzędu miejskiego Stryjskiego.

Z c. k. Urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 5. maja 1860.

Konkurs-Edikt.

(3)

Nr. 1793. Vom f. k. Bezirkssamt als Gericht zu Jaroslau wird im Grunde §. 79 G. O. der Konkurs der Gläubiger über das gesamte no immer befindliche bewegliche und etwa unbewegliche Vermögen des Jaroslauer Krämers Rubin Mühlbauer eröffnet, und es werden alle diejenigen, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage wider den bestellten Massavertrüter Dr. Frenkel, Landes-Advokaten in Przemyśl, für dessen Substituten der Jaroslauer Mauthassessor Valerian Jachimowicz ernannt wird, bis Ende Juli 1860 gemäß §. 84 G. O. hiergerichts anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens sie nach Verlauf des überwähnten Tages von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensationerechtes abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Konkursmassaverwalter wird der hiesige Handelsmann Juda Hay bestimmt, und es wird zu der im Sinne des §. 102 zu versuchenden gütlichen Ausgleichung so wie im Misshandlungsfalle zur Wahl eines Verwalters und des Gläubigerausschusses die Tagfahrt auf den 7. August 1860 um 9 Uhr Vormittags h. g. festgesetzt, wozu die Konkursgläubiger und der Massaverwalter unter Strenges des §. 92 und 93 G. O. vorgeladen werden.

Vom f. k. Bezirkssamt als Gericht.

Jaroslau, am 1. Mai 1860.

Edikt.

(3)

Nr. 17925. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte wird der Rosalia de Papary Lityńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Nachlassmasse nach Catharina de Szumlanskie Papara, insbesondere gegen deren vermeintliche Ebin Rosalia de Papary Lityńska, die Fr. Sabina de Lityńska Papara, unterm 29. April 1860 zur Zahl 17925 wegen Erstakulirung der dom. 75. pag. 140. n. 121. on. intakulirten Verbindlichkeiten und Rechten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. Juni 1860 Vormittags 10 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Rosalia de Papary Lityńska unbekannt ist, so hat das f. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pleißer mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Madeyski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzuhelfen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. k. Landesgerichte anzusegnen, über-

haupt die zur Vertheidigung biehnlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 30. April 1860.

Gedikt.

(3)

Nro. 1474-F.D. Die zu der in der Gemeinde Chromohorb, Stryjer Kreises gelegenen, in der Grundertrags-Matrikel vom Jahre 1820 auf den Namen des Fedko Bojków eingetragenen Rustikalwirtschaft Nro. 39 Rep. - Nro. 3 gehörige Parzelle top. Zahl 61 alt-133 neu im Flächenmaße von 5 Hect 910 □ Kloster ist für den Grund-Entlastungsfond des Lemberger Verwaltungsgebietes eingesogen worden.

Alle, welche auf diese Rustikalparzelle Ansprüche zu haben glauben, haben dieselben binnen drei Jahren vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, im Grunde des §. 87 der Ministerial-Verordnung vom 4. Oktober 1850 (1. Stück des Landesgesetzesblattes pro 1851) geltend zu machen, widrigens man diese Parzelle im öffentlichen Versteigerungsweg veräußern und den Kaufschilling für den Grund-Entlastungsfond einzahlen würde.

Von der f. k. Grund-Entlastungsfonds-Direktion.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

Gedikt.

(3)

Nro. 473. Vom f. k. Bezirkssamt als Gerichte zu Zaleszczyki wird hiermit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Anton Czerny, f. k. Meppirungs-Adjunkt, zu Zaleszczyki wohnhaft, die Einleitung der Amortisierung des demselben annehmlich in Verlust gerathen Schuldzeichens Edto. Rzeszów am 30sten April 1851, aufgestellt von den Geleuten Johann und Antonia Heisig über 600 fl. R.M., bewilligt worden.

Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich diese Urkunde befindet, hiermit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewiß binnen einem Jahre anzugeben, widrigens die obenwähnte Urkunde für null und nichtig erklärt werden würde.

Vom f. k. Bezirkssamt.

Zaleszczyk, den 2. April 1860.

Edukt.

Nr. 473. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zaleszczykach podaje niżej do wiadomości, że na prośbę p. Antoniego Czerny, c. k. adjunkta katastralnego, zamieszkałego w Zaleszczykach, dozwolone zostało zarządzenie amortyzacji zatraconego podług jego podania rewersu dtd. Rzeszów 30go kwietnia 1851, wystawionego przez małżonków Jana i Antonine Heisig na 600 zlr. m. k.

Wzywa się przytem tego, aby posiadał ten dokument, aby uwiadomił o tem tutejszy sąd w przeciągu roku, gdyż w przeciwnym razie będzie wyczwomiony rewers ogłoszony nieważnym.

C. k. urząd powiatowy.

Zaleszczyki, 2. kwietnia 1860.

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nro. 5027. An der mit hohem f. k. Unterrichtsministerial-Edikte vom 28. v. M. 3. 2418 besetzten f. k. griechisch nicht unirten Musterhauptschule in Czernowitz sind nachstehende Lehrstellen zu besetzen, als:

1. Die Stelle eines ersten Lehrers mit dem Gehalte von Fünfhundert fünfzig (550) Gulden österr. Währ.
2. Die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Gehalte von Fünfhundert (500) Gulden österr. Währ.
3. Die Stelle eines dritten Lehrers mit dem Gehalte von Vierhundert fünfzig (450) Gulden österr. W.
4. Die Stelle eines ersten Unterlehrers mit dem Gehalte von Zweihundert fünfzig (250) Gulden österr. W.
5. Die Stelle eines zweiten Unterlehrers mit dem Gehalte von Zweihundert (200) Gulden österr. W.
6. Die Stelle eines Gesanglehrers für den Unterricht der Präparanden im Gesange überhaupt und im Choralgesange insbesondere, mit der Remunerazion von Zweihundert (200) Gulden österr. W.

Die Bewerber um die Stellen von 1. bis 5. haben ihre mit dem Taufschilde und dem Lehrfähigkeits-Bezeugnisse für die Hauptschule, mit den Verwendungs- und Slittenzeugnissen belegten Gesuche bei dem hiesigen gr. nicht unirten Konfistorium längstens bis 15. Juli I. J. einzubringen.

Sollten sich junge Männer gr. nicht unirter Religion, welche zwar den Präparandenkurz nicht absolviert haben, jedoch mit guten Gymnasial- oder Realschulstudien-Bezeugnissen versehen sind, und eine hervorragende Neigung zum Unterrichts- und Erziehungsfache besitzen, um die genannten Stellen bewerben wollen, so haben dieselben mit dem obigen Einschreiten zugleich auch die Bitte um Zulassung zu einer mit ihnen ausnahmsweise vorzunehmenden Lehramtsprüfung zu verbinden und am 19ten Juli I. J. zur Ablegung der schriftlichen und am 21sten Juli zur Ablegung der mündlichen Prüfung hierorts zu erscheinen, Tage zuvor aber sich bei dem hierländigen f. k. Schulrat und Volksschuleninspektor zu melden.

Der Gesanglehrer hat sich in derselben Frist blos über seine Fähigkeiten im Gesange überhaupt und im Choralgesange der griechisch orientalischen Kirche insbesondere auszuweisen.

Czernowitz, am 30. April 1860.

(955)

G d i f t.

(1)

Nr. 2766. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Alexander Wlad mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor, dann die Erben nach Katharina Flondor und Emanuel Flondor wegen Löschung eines zweijährigen Pachtvertrages ddto. 1. August 1827 aus dem Gutsantheile von Piedekouz und Pleszuica oder Zelenau unterm 28. Februar 1860 Zahl 2766 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagefahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist und der selbe außer den k. k. Erbstaaten sich aufzuhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(966)

Kundmachung

(1)

Nr. 3556. Bei dem k. k. Postamte in Lemberg werden am 22. Mai I. J. um 9 Uhr Früh mehrere Wagen, dann Wagen- und Schlittenbestandtheile in einer öffentlichen, mündlichen Versteigerung gegen sogleiche baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände, so wie der Schätzungs-wert derselben kann in den gewöhnlichen vormittägigen Amkestunden im Bureau des k. k. Postamts-Verwalters eingesehen werden.

Vor Beginn der Versteigerung hat jeder Lizitationslustige ein Neugeld von Fünfzig Gulden (50 fl.) östl. Währ. bei der k. k. Postdirektionkasse zu erlegen und den Erlagschein bei der Lizitations-Kommission vorzuweisen, da nur solche, welche sich mit dem Erlagschein legitimiren, zur Lizitation zugelassen werden.

Nach beendetem Lizitation wird das Neugeld dem Erleger gegen Anweisung des k. k. Postamts-Verwalters auf dem Erlagschein so gleich zurückgestellt.

Die erstandenen Wagen und sonstigen Wagenbestandtheile sind an demselben Tage von dem Ersteher in Empfang zu nehmen und abführen zu lassen, widrigens die Postanstalt für die erstandenen Gegenstände keine wie immer geartete Haftung übernimmt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 6. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 3556. W urzędzie c. k. pocztamtu lwowskiego odbędzie się dnia 22. b. m. o godzinie 9. rano publiczna ustna licytacja na wozy pocztowe, tudzież na rozmaite części takich wozów i sanii, za zapłatę zaraz w gotowiznie składając się mająca.

Wykaz sprzedać się mających powyż wymienionych przedmiotów wraz z ich wartością szacunkową w biurze c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego w zwykłych przedpołudniowych godzinach urzędowych przeglądony być może.

Przed rozpoczęciem licytacji każdy do licytowania chęć mający, złożyć winien w c. k. kasie pocztowej jako wadyum pięćdziesiąt zł. (50 zł.) wal. austr. za kwitem, komisyjnej licytacyjnej przedłożyć się mającym, ponieważ tylko tacy do licytacji przypuszczeni zostaną.

Zaraz po ukończeniu licytacji wadyum właścicielowi za potwierdzeniem c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego na tymże dniu, zwróconym zostanie.

Zalicytowane wozy i części takowych tego samego dnia przez właściciela odebrane i zabrane być mają, ponieważ w przeciwnym razie instytut pocztowy za takowe zadecie nie przyjmuje odpowiedzialności.

Co niniejszem do publicznej podaje się wiadomości.

Od c. k. dyrekeyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 6. maja 1860.

(954)

G d i f t.

(1)

Nr. 257. Vom Gurahumorer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Sara Gütte Rosner, Mutter und Vermünderin der minderjährigen Henie Rosner, auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 14. September 1858 §. 792 und nach berücksichtigung der Restforderung von 474 fl. östl. Währ., der Gerichtskosten mit 12 fl. 60 kr. östl. Währ. und der Erekutionskosten mit 7 fl. östl. Währ. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Erekuten Grigori Popeskul gehörigen, zu Dragojeste sub Nr. 35 gelegenen und mit einem Bauernhause nebst 9 Falschen und 70 Praschienen theils Acker- theils Wiesengrund bestehenden Rea-

lität bewilligt, und daß diese Lizitation in der Homorer Bezirksamte-Kanzlei an den Terminen des 29. Mai 1860, 3. Juli 1860 und 7. August 1860 abgehalten werden wird.

Zum Aufrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-wert von 1158 fl. 50 kr. östl. Währ. angenommen, und die Kaufstädigen haben vor Beginn der Lizitation ein Badium von 115 fl. östl. Währ. zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, und die Lizitationsbedingnisse entweder in der gerichtlichen Registratur oder aber bei der Lizitations-Kommission einzusehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Gurahumora, am 10. April 1860.

(967)

Kundmachung.

(1)

Nr. 3487. Die unterzeichnete k. k. Postdirektion bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zur Sicherung der Influenz der von Lemberg nach Przeworsk fahrenden Kourier- und Mallefahrt, in die von Przeworsk abgehenden Bahnjüge, die erwähnten Kourier- und Malleposten auch während der jetzt eingetretenen günstigeren Jahreszeit wie bisher, u. zw. die ersten um 6 Uhr Abends, die letzteren aber um 1 Uhr Nachmittags abfertigen werde.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 3487. Podpisana c. k. dyrekeya poczt galicyjskich podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że dla pewności influencji kursującej między Lwowem a Przeworskim kuryera pocztowego i malepocztę do odchodzącego z Przeworska pociągu kolei żelaznej tenże kuryer pocztowy i malepoczta ponownie nadeszlej dogodniejszej pory jak dotąd wysypane będą, a to: kuryer pocztowy o godzinie 6. wieczór, a malepoczta o godzinie 1. z południa.

Od c. k. dyrekeyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. maja 1860.

Nowodworski Michał, właściciel dóbr, 52 l. m., na wodną puchlinę.
Mehoffer Karol, rada namiestnicwa, 37 l. m., na rozmieczanie mózgu.
Sahanek Robert, oficjalny urzędnik, 36 l. m., na suchoty.
Kolischer Leon, adwokat krajowy, 68 l. m., na apopleksję.
Wimer Józef, pens. geometra, 58 l. m., na suchoty.
Dieduszycka Maria, córka radcy namiestnicwa, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na wodną puchlinę.
Pietrowicz Ignacy, syn urzędnika, 6 l. m., na zapalenie mózgu.
Pietrowicz Honorata, dziewczę urzędnika, 4 m. m., na kureze.
Nowakowski Józef, dziewczę literata, 6 l. m., na szkrofy.
Krauer Julia, dziewczę kupeca, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na kureze.
Radwańska Maria, dziewczę konduktora, 8 m. m., na kureze.
Budziński Filip, uczeń, 8 l. m., na ospę.
Żukowski Józef, uczeń, 12 l. m., na wodną puchlinę.
Bielecka Marcela, dziewczę chalupnika, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na zapalenie krtani.
Budzińska Michalina, dziewczę muzykanta, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na szkorbut.
Soboniewski Kasper, inwalid, 50 l. m., na suchoty.
Krzyżowski Szczępan, wyrobnik, 21 l. m., na nerwową goraczkę.
Kohak Jakób, dto. 15 l. m., na zapalenie gardła.
Andruk Szymon, dto. 47 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Burzyński Antoni, dto. 41 l. m., na zapalenie płuc.
Suska Franciszka, wyrobnička, 22 l. m., na suchoty.
Mayer Apolonia, dto. 57 l. m., na zapalenie płuc.
Prymowski Michał, wyrobnik, 19 l. m., na wadę w sercu.
Samborski Jan, dto. 47 l. m., na zapalenie płuc.
Kożulin Onufry, dto. 70 l. m., na wodną puchlinę.
Buffy Anna, chalupnica, 42 l. m., na apopleksję.
Wirgu Antoni, wyrobnik, 36 l. m., dto.
Schneider Karol, dziewczę ogrodnika, 5 m. m., na kureze.
Łapkin Jan, dziewczę wyrobnika, 5 dni m., dto.
Podgórski Ludwik, dto. 28/12 l. m., na wodną puchlinę.
Proczkowski Franciszek, dziewczę wyrobnika, 1 m. m., na zapalenie płuc.
Muszyńska Rozalia, dto. 3 dni m., z braku sił żywotnych.
Żucek Karolina, dto. 1 $\frac{1}{2}$ l. m., na kureze.
Grzewiażczka Elżbieta, dto. 4 m. m., na biegunkę.
Koperius Michał, dziewczę krawca, 2 l. m., na wodną puchlinę.
Branke Julian, dziewczę prywatisty, 4 m. m., na konsumcję.
Małkiewicz Maria, szwaczka, 39 l. m., na suchoty.
Makohon Józef, dziewczę wyrobnika, 1 dzień m., z braku sił żywotnych.
Worok Katarzyna, dto. 1 r. m., na konsumcję.
Wojecka Maria, dto. 3 dni m., z braku sił żywotnych.
Panenko Iwan, aresztant, 23 l. m., na suchoty.
Kowalska Maria, aresztantka, 24 l. m., na suchoty.
Galińska Józefa, dto. 55 l. m., na konsumcję.
Lachowna Magdalena, aresztantka, 39 l. m., na wodną puchlinę.
Motyka Magdalena, dto. 21 l. m., na szkrofy.
Hawryluk Michał, aresztant, 20 l. m., na febrę trawiącą.
Pawlak Michał, dto. 31 l. m., na suchoty.
Wein Kalman, krawiec, 49 l. m., dto.
Wolken Chuwe, uboga, 70 l. m., dto.
Kretschmer Mates, dziewczę ubogiego, 6 tyg. m., na kureze.
Ratin Noach, dziewczę machlerza, 10 dni m., z braku sił żywotnych.
Dreksler Hersch, wekslarz, 78 l. m., ze starością.
Bernfeld Abraham, dziewczę ślusarza, 3 m. m., na sparalizowanie płuc.
Gelb Jakób, dziewczę machlerza, 1 r. m., na konsumcję.
Pitsch Taube, dto. 4 l. m., z braku sił żywotnych.
Knoblauch Feige, uboga, 49 l. m., na suchoty.
Schnek Itzig, ubogi, 45 l. m., na apopleksję.
Gastfreund Golde, dziewczę ubogiego, 1 r. m., na konsumcję.
Krieg Keile, dziewczę piwniczego, 1 r. m., na zapalenie krtani.
Kronik Perl, dziewczę zegarmistrza, 2 l. m., na wadę w głowie.
Holiner Julia, dziewczę listonosza, 5 m. m., na kureze.
Lichtenberg Sime, dziewczę piwnicznego, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na konsumcję.
Wisznowitz Hersch, dziewczę krawca, 12 dni m., na kureze.